

das Foyer erhielt ein großes Wandbild. Am vergangenen Freitag, 6. Februar, überbrachte die Klasse 5b den Dank aller Schüler, Lehrer und der Schulleitung der Tännichtschule. Die Mädchen und Jungen waren gemeinsam mit Klassenlehrerin Constanze Klinkicht und der Elternsprecherin Susan Keller ins Neue Rathaus am Lörracher Platz gekommen und sangen für Bürgermeister Prof. Ungerer und Fachbereichsleiterin Barbara Schmidt einen selbst gedichteten Dankeschön-Rap. Außerdem überreichten sie ein großes Dankschreiben. Der Ratssaal des Neuen Rathauses erlebte bei dieser Gelegenheit eine kleine Premiere. Die Mädchen und Jungen erhielten hier an diesem Tag ihre Halbjahres-Zeugnisse.



Die Mädchen und Jungen der Klasse 5b überbrachten Bürgermeister Prof. Ungerer und Fachbereichsleiterin Bildung, Ute Schmidt, ein musikalisches Dankeschön. Foto: Hönsch

Ein zweites „Ja“ für die Liebe

Ein besonderes Angebot der Stadtverwaltung hat in den vergangenen Wochen für viel Aufsehen in den Medien gesorgt: Langverheiratete Paare können im Trausaal im Alten Rathaus in einer feierlichen Zeremonie ihr Ehegelöbnis erneuern, also noch einmal symbolisch „Ja“ sagen zu ihrem Partner. Die Feierstunde wird von einer Mitarbeiterin des Meeraner Standesamtes durchgeführt. Festliche Kleidung, Gäste, Musik, die Ansprache und ein eventueller Ringtausch können für eine ganz besondere festliche Atmosphäre sorgen.

Der Anstoß für dieses Angebot kam vor etwa zwei Jahren von einem Meeraner Ehepaar, das noch einmal heiraten wollte und im Meeraner Standesamt vorsprach. Da eine bestehende Ehe jedoch nur einmal begründet werden darf, musste dies abgelehnt werden. Es wurde jedoch nach einer Möglichkeit gesucht, den Wunsch zu erfüllen und so erneuerte das Ehepaar in einer Feierstunde im Alten Rathaus das Eheversprechen.

Dies steht nun allen interessierten Paaren offen. Dabei muss nicht unbedingt die Silberne oder Goldene Hochzeit der Anlass sein. Als jungem Paar fehlte vielleicht das Geld für eine große Feier mit der ganzen Familie oder der Tag der Trauung war gänzlich verregnet.... Gründe gibt es sicher viele, nicht zuletzt der, dem Partner auch nach vielen Jahren Liebe und Treue zu versprechen.

Allerdings hat die Erneuerung des Ehever-

sprechens keinerlei gesetzliche Relevanz und es wird keine amtliche Ehe-Urkunde ausgereicht.

Interessenten können sich an die Mitarbeiterinnen des Standesamtes, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, Zimmer 34 und 35, Tel. 54 207, wenden.

Frühling und Sommer bei Brautpaaren beliebt

Für den Schritt in eine gemeinsame Zukunft bevorzugen die meisten Brautpaare die wärmere Jahreszeit. Dies hat sich auch im Standesamt Meerane im vergangenen Jahr wieder einmal gezeigt. Insgesamt 41 Eheschließungen fanden im Trausaal im Alten Rathaus am Markt statt, gleichermaßen beliebt waren dabei die Monate von Mai bis September. Dass nicht nur Meeraner Brautpaare die Atmosphäre des historischen Trausaales schätzen, zeigen die zwölf Paare, die sich hier ihr Ja-Wort gaben, ihren Wohnsitz jedoch nicht in Meerane haben.

Im Angebot des Standesamtes ist auch weiterhin die Trauung bei Kerzenschein, auf die insbesondere in der kälteren Jahreszeit zurückgegriffen werden kann.

Viele Paare haben ihre Hochzeit mit einer Baumpflanzung im Meeraner Hochzeitswald im Gewerbegebiet verbunden. Hier wurden 2003 bei zwei Pflanzungen im Mai und Oktober insgesamt 40 Bäume gepflanzt, womit sich die Zahl der seit Mai 1994 gespendeten Bäume auf jetzt 562 erhöht hat. Auch in diesem Jahr besteht bei einer Pflanzung im Herbst wieder die Möglichkeit, ein besonderes Ereignis mit einer Baumpflanzung zu verbinden. Das muss nicht die Eheschließung sein, auch Jubiläumshochzeiten und runde Geburtstage, Schulanfang, Konfirmation oder Jugendweihe, Klassentreffen und natürlich die Geburt eines Kindes sind Anlässe für eine Baumpflanzung. Geburten wurden im vergangenen Jahr insgesamt 113 im Meeraner Meldeamt registriert.

Standesamt

Geburten: Im Monat Februar 2004 wurden fünf Meeraner Kinder geboren. Die Eltern folgender Kinder waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Justin Jahn am 04.02.2004; Robin Hahn am 18.02.2004; Pascal Ingo Pätzig 20.02.2004

Eheschließungen: Im Februar 2004 wurde im Meeraner Standesamt eine Ehe geschlossen. Mit der Veröffentlichung war das Ehepaar Rico Keilig und Kerstin Windisch, geh. am 20.02.2004, einverstanden.

Sterbefälle: Im Februar 2004 verstarben 19 Meeraner Bürger. Anzeigende folgender Todesfälle waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Werner Prüstel 07.08.1921 – 03.02.2004; Erhard Nitzsche 29.03.1926 – 05.02.2004; Lothar Baburske 16.02.1955 – 03.02.2004; Liesbeth Grimm geb. Thümmeler 04.12.1910 – 07.02.2004; Gertrud Riedel

20.02.1904 – 05.02.2004; Gertrud Härtel geb. Rose 18.02.1910 – 05.02.2004; Jürgen Burkhardt 26.07.1941 – 11.02.2004; Rainer Reschel 20.07.1953 – 14.02.2004; Frieda Heilmann 10.04.1911 – 16.02.2004; Siegfried Witzke 25.09.1933 – 16.02.2004; Jutta Gerhardt 08.01.1950 – 18.02.2004; Hannchen Beyer geb. Gängler 20.07.1922 – 19.02.2004; Irmgard Thümmeler geb. Zschäck 20.06.1914 – 26.02.2004; Hans-Jürgen Göthe 10.06.1954 – 28.02.2004

Nachtrag für Monat Januar 2004: Helene Zesch 05.07.1912 – 17.01.2004; Ilse Heim 20.09.1921 – 30.01.2004

Glückwünsche zum 102. und 101. Geburtstag

Im Februar konnte Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer gleich zweimal Glückwünsche an hoch betagte Meeraner Bürger überbringen. Am 4. Februar feierte Karl Oheim seinen 102. Geburtstag. Er ist damit der älteste Meeraner Einwohner und zugleich ein Urgestein des Meeraner Automobilbaus. Wie Karl Oheim erzählte, erlernte er bei der Firma Gustav Hornig & Co. den Beruf des Stellmachers. Ihren 101. Geburtstag beging am 10. Februar Marie Keller. Seit 1999 lebt sie im Pflegeheim Kursana und begrüßte hier am Nachmittag ihre Familie, zu der unter anderem acht Urenkel und drei Ururenkel gehören. Am Vormittag waren auch die Mädchen und Jungen vom Kindergarten Burationo zu Gast, die der Jubilarin ein Geburtstagsständchen überbrachten.



Mit 102 Jahren ist Karl Oheim der älteste Meeraner Einwohner.



Zum 101. Geburtstag gratulierte Bürgermeister Prof. Ungerer Marie Keller (im Bild rechts Sohn Werner Keller). Fotos: Hönsch